

Inhaltsverzeichnis

Der Teufel säet Junker		3
-------------------------------	-------	----------

<<< vorherige Sage | **Dritte Abtheilung: Teufelssagen** | nächste Sage >>>

Der Teufel säet Junker

Grässe S. 546.

Einst war der [Teufel](#) auf dem Wege, um Kneschki, d. h. kleine Herren, Junker, auszusäen. Als er nun von der Bautzener Gegend aus über [Wittichenau](#), [Hoyerswerda](#) und [Senftenberg](#) kam, um in der [Niederlausitz](#) seine Saat fortzusetzen, verlor er bei dem Dorfe [Scoda](#) bei Senftenberg einen solchen Kneschk. Aergerlich, sagte er: to je scoda, das ist schade! weil er den Junker hatte für die Niederlausitz aufsparen wollen, wo es noch an solchen mangelt, und davon hat denn jenes Dorf den Namen erhalten.

Quelle: [Karl Haupt](#), [Sagenbuch der Lausitz](#), Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz1](#), [niederlausitz](#), [scoda](#), [senftenberg](#), [junker](#), [teufelssagen](#), [teufel](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzi-114&rev=1712609762>

Last update: **2025/01/30 11:08**

